

Fünfzehntes
ABONNEMENT-CONCERT
im Saale des Gewandhauses zu Leipzig

Donnerstag, den 29. Januar 1880.

Erster Theil.

Ouverture zur Oper „Die Zauberflöte“ von W. A. Mozart (geb. den 27. Januar 1756). [Die Ouverture componirt den 28. Sept. 1791.]

Recitativ und Arie aus der Oper „Catharina Cornaro“ von Franz Lachner, gesungen von Fräulein *Marie Schmidlein* aus Berlin.

Recitativ.

Zwei Jahre sind dahin, seit jenem Unglückstag,
Der mich mit ihm verband.
Du armer Fürst, alt vor der Zeit,
Du stirbst mit jedem Tag vor Gram und Schmerz.
Was drängt dich wohl so früh zum Grabe
Auf diesem Eiland, unserm Herrschersitz?
So treu liebt dich das Volk,
Und doch erliegst du einer unbekanntem Qual.

Arie.

Dulde, schweige, mein Herz,
Nie verrathe den Schmerz,
Fasse, Königin, Muth
In verzehrender Gluth.
Scheucht sein lächelnder Blick
Mir die Thräne zurück,
Ach, wie bohrenden Stahl
Fühl' ich schmerzliche Qual.
Nie verrathe dein Mund
Diese folternde Pein,
Tief auf schweigendem Grund
Herz umschliess' sie allein.
Verrathe nicht des Leidens Spur,
Das tief im Herzen ruht,
Ich weih' ihm treue Freundschaft nur,
Ach, nicht der Liebe Gluth.

Mus I 985a, 14

Concert für Pianoforte (Nr. 2, E moll), componirt und vorgetragen von
Herrn Capellmeister *Carl Reinecke*.

Lieder mit Pianoforte, gesungen von Fräulein *Schmidtlein*.

a) **Gertrud's Lied** aus Wolff's „Rattenfänger von Hameln“ von **F. von Holstein**.

Immer schaust du in die Ferne,	Hat ja nimmer dich gelitten
Wie die Wolken flieh'n,	In des Vaters Haus,
Wie am Himmel goldne Sterne	Stürmtest fort mit raschen Schritten,
Ihre Bahnen zieh'n.	An dem Hut den Strauss.
Und die hohen Wipfel locken	Sprachst zu mir mit Händedrücken:
Dich bergauf, bergab;	„Kind, die Welt ist weit“,
Knabe mit den braunen Locken,	Und ich gab dir bis zur Brücken
Nahmst den Wanderstab.	Weinend das Geleit.

Rosen hab' ich dir gebrochen,
Wie der Dorn auch sticht;
Was beim Abschied du versprochen,
O vergiss es nicht!
Ach, verweht sind Wort und Lieder
Und verauscht das Glück:
Brauner Knabe, kehrt du wieder
An mein Herz zurück?

b) „Mit Myrthen und Rosen“ von **Robert Schumann**.

Mit Myrthen und Rosen, lieblich und	Nun liegen sie stumm und todten-
hold,	gleich,
Mit duft'gen Cypressen und Flittergold	Nun starren sie kalt und nebelbleich.
Möcht' ich zieren dies Buch wie nen	Doch auf's Neu' die alte Gluth sie be-
Todtenschrein	lebt,
Und sargen meine Lieder hinein.	Wenn der Liebe Geist einst über sie
	schwebt.

O könnt' ich die Liebe sargen hinzu!	
Auf dem Grabe der Liebe wächst Blüm-	Und es wird mir im Herzen viel Ahnung
lein der Ruh'.	laut:
Da blüht es hervor, da pflückt man es ab,	Der Liebe Geist einst über sie thaut:
Doch mir blüht's nur, wenn ich selber	Einst kommt dies Buch in deine Hand,
im Grab.	Du süßes Lieb im fernen Land.

Hier sind nun die Lieder, die einst so	
wild	Dann löst sich des Liedes Zauberbann,
Wie ein Lavastrom, der dem Aetna ent-	Die blassen Buchstaben schau'n dich an,
quillt,	Sie schauen dir flehend in's schöne
Hervorgestürzt aus dem tiefsten Gemüth	Aug'
Und rings viel blitzende Funken ver-	Und flüstern mit Wehmuth und Liebes-
sprüht!	hauch.

Heinrich Heine.

c) **Mailied** von **Carl Reinecke**.

Und wenn die Primel schneeweiss blickt Am Bach, am Bach aus dem Wiesen- grund, Und wenn vom Baum die Kirschblüth' nickt Und die Vögel pfeifen im Wald allstund, Da flickt der Fischer das Netz in Ruh', Denn der See liegt heiter im Sonnen- glanz; Da sucht das Mäd'el die rothen Schuh' Und schnürt das Mieder sich eng zum Tanz Und denket still, Ob der Liebste nicht kommen will.	Es klingt die Fiedel, es brummt der Bass, Der Dorfschulz sitzt im Schank beim Wein, Die Tänzer dreh'n sich ohn' Unterlass An der Linde im Abendschein. Und geht's nach Haus um Mitternacht, Glühwürmchen trägt das Laternchen vor, Da küsset der Bursch' sein Dirndel sacht Und sagt ihr leis' ein Wörtchen in's Ohr, Und sie denken Beid': O, du fröhliche, selige Maienzeit!
---	---

Emanuel Geibel.

Solo-Stücke für Pianoforte von Mozart, vorgetragen von Herrn *Carl Reinecke*.

- a) **Larghetto** aus dem Krönungconcert (comp. den 24. Februar 1788).
- b) **Alla Turca** (comp. 1779):

Zweiter Theil.

Symphonie (G moll) von W. A. Mozart (comp. den 25. Juli 1788).

Billets zu 3 Mark, für Sperrsitze zu 4 Mark sind im Bureau der Concert-Direktion (Gewandhaus), sowie am Haupt-Eingange des Saales zu haben.

Einlass um 6 Uhr. — Anfang halb 7 Uhr. — Ende halb 9 Uhr.

16. Abonnement-Concert: Donnerstag, den 5. Februar 1880.

Druck von Breitkopf und Härtel in Leipzig.

Zweiter Theil

Symphonie (G. Meissner) von H. A. Mozart comp. den 25. Juli 1782.

Billet zu 3 Mark für Sperrsitze zu 4 Mark sind im Bureau der
 Concert-Direktion (Gewandhaus) sowie am Haupt-Eingang
 gegen Vorzeigung der Billets zu haben.

Einlass um 6 Uhr. — Anfang halb 7 Uhr. — Ende halb 9 Uhr.

16. Abonnement-Concert: Donnerst. den 21. Februar 1820.

No. 111. 34.
 M 12018 / 1688